
FHH Fonds Nr.

Nachtrag Nr. 1 zum Verkaufsprospekt

40

MS „Antofagasta“

Änderungen auf einen Blick

- Leistungsbilanz 2008 liegt vor
- Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung und Hinweise zu veränderten wirtschaftlichen Ergebnissen künftiger Leistungsbilanzen
- Änderungen in den Geschäftsführungen bei der FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH und Co. KG sowie bei der FHT Fondshaus Treuhand GmbH
- Aktualisierung von weiteren Prospektangaben

Von der FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG gemäß § 11 Verkaufsprospektgesetz erstellter Nachtrag Nr. 1 vom 6. Oktober 2009 zum bereits veröffentlichten vollständigen Verkaufsprospekt FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ vom 17. Juli 2009 betreffend das öffentliche Angebot von Kommanditanteilen an der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG, Hamburg.

Folgende Veränderungen im Hinblick auf den bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt geben wir bekannt:

Ergebnisse der Leistungsbilanz 2008

Im Verkaufsprospekt wurden die zusammengefassten Ergebnisse der Leistungsbilanz von Fondshaus Hamburg für das Jahr 2007 dargestellt. Inzwischen liegt die testierte Leistungsbilanz 2008 vor. Die entsprechenden Angaben des Verkaufsprospektes auf den Seiten 25/26 werden somit durch nachfolgende Angaben ersetzt.

Das kumulierte Musterdepot der geprüften Leistungsbilanz 2008 enthält zum Jahresende 2008 insgesamt 30 Schiffsfonds mit Schiffen in Fahrt, die zwischen 2001 und 2008 aufgelegt wurden, sowie drei Schiffsfonds, deren Schiffe bereits vor Ende des jeweiligen Prognosezeitraumes veräußert worden sind. Zusätzlich wurde ein Schiffsfonds als Private Placement aufgelegt, der in der Leistungsbilanz jedoch nicht weiter berücksichtigt ist. Im Bereich der Immobilienfonds enthält die Leistungsbilanz Angaben zu zwei Immobilienfonds, die im Jahr 2007 aufgelegt wurden. Weitere zwei Immobilienfonds wurden als Private Placements aufgelegt. Sie sind in der Leistungsbilanz ebenfalls nicht weiter berücksichtigt.

- Die kumulierten Betriebsergebnisse (in EUR) aller 30 laufenden Schiffsfonds erreichten bis Ende 2008 rund 101% der Planwerte. Im Einzelnen erreichten zwei Fonds ihre geplanten Betriebsergebnisse (Toleranzgrenze +/- 5%). Zwölf Fonds konnten überplanmäßige Betriebsergebnisse erwirtschaften, 16 Fonds blieben unter den Planwerten. Das Betriebsergebnis ergibt sich aus den Nettoeinnahmen, vermindert um Schiffsbetriebskosten, Zinsen, Gesellschaftskosten und sonstige Kosten. Bei einer Betrachtung nach den Schiffsklassen Containerschiffe und Tankschiffe ergibt sich ein unterschiedliches Bild. Während die Containerschiffsfonds mehrheitlich planmäßige bzw. überplanmäßige Betriebsergebnisse erreichten, konnten die Tankschiffe die Erwartungen mehrheitlich bisher nicht erfüllen.
- Die Auszahlungen (Toleranzgrenze +/- 5%) bei den 30 laufenden Schiffsfonds entsprach bei zehn Fonds kumuliert den Planwerten. Sechs Fonds konnten überplanmäßige Auszahlungen vornehmen, 14 Fonds liegen bisher unter Plan.
- Die Tilgung der Darlehen bei den 30 laufenden Schiffsfonds verlief bei 16 Fonds bisher wie prospektiert (Toleranzgrenze +/- 5%). 13 Fonds konnten überplanmäßige Tilgungen leisten. Ein Fonds liegt bezüglich der Tilgungen gegenüber Prospekt unter Plan.
- Die steuerlichen Ergebnisse der 30 laufenden Fonds lagen kumuliert zum Stichtag bei acht Fonds im Rahmen der Prognoserechnungen (Toleranzgrenze +/- 5%). Bei 14 Fonds fiel das kumulierte negative steuerliche Ergebnis noch höher aus bzw. die kumulierten positiven steuerlichen Ergebnisse niedriger aus als prospektiert, bei acht Fonds fielen die kumulierten steuerlichen Ergebnisse nicht so negativ aus bzw. die kumulierten positiven steuerlichen Ergebnisse höher aus als erwartet.
- Die Kapitalbindung der Anleger zum 31. Dezember 2008 bei den 30 laufenden Schiffsfonds entspricht bei 11 Fonds den prospektierten Werten (Toleranzgrenze +/- 5%). Bei sechs Fonds ist das noch gebundene Kapital der Anleger geringer als prospektiert, bei 13 Fonds höher als prospektiert.
- Das kumulierte Investitionsvolumen (ohne Agio) aller bisher aufgelegten 35 Publikumsfonds im Bereich Schiffe und Immobilien (das heißt ohne die drei Private Placements) belief sich per Ende 2008 auf rund EUR 1,45 Mrd. (kumulierte Planwerte rund EUR 1,46 Mrd.). Für diese Fonds wurde durch Fondshaus Hamburg bis Ende 2008 Eigenkapital (ohne Agio) in Höhe von insgesamt rund EUR 547 Mio. platziert. Der entsprechende kumulierte Planwert betrug rund EUR 555 Mio.

- Drei Schiffe, die in den Emissionsjahren 2003 bis 2005 jeweils über einen Schiffsfonds als Beteiligungsangebote aufgelegt worden sind, wurden im Verlauf des Jahres 2007 verkauft. Die Beteiligungen stellten sich für die Anleger jeweils als erfolgreiche Investments dar. Die Anleger konnten Nettoüberschüsse (nach Steuern, bezogen auf ihre Beteiligungssummen) in Höhe von rund 43 % (für das Beteiligungsangebot aus dem Jahr 2003), in Höhe von rund 58 % (für das Beteiligungsangebot aus dem Jahr 2004) bzw. in Höhe von rund 20 % (für das Beteiligungsangebot aus dem Jahr 2005) realisieren. Die Fondslaufzeiten waren bis 2014, 2016 bzw. bis 2022 konzipiert.

Die geprüfte Leistungsbilanz 2008 steht unter www.fondshaus.de zum Download als PDF-Datei bereit. In gedruckter Version ist sie kostenlos bei der Anbieterin erhältlich.

Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung und Hinweise zu veränderten wirtschaftlichen Ergebnissen künftiger Leistungsbilanzen

Der seit Sommer 2008 festzustellende Charratenerverfall in der Containerschiffahrt setzte sich im 1. Halbjahr 2009 – wenn auch in abgeschwächter Form – fort. Gegenwärtig haben sich die Raten auf einem sehr niedrigen und für die Schiffseigentümer nicht auskömmlichen Niveau stabilisiert. Rund 13 % der weltweiten Containerflotte ist derzeit beschäftigungslos. Sofern eine Beschäftigung für kurze Perioden vereinbart werden kann, werden überwiegend auch nur Raten von den Charterern gezahlt, die lediglich die Betriebskosten abdecken, jedoch nicht den Kapitaldienst. Hier spiegelt sich der krisenbedingte Rückgang der Nachfrage nach Transportkapazitäten wider, der zudem auf ein wachsendes Angebot an Transportkapazitäten durch Ablieferung von Neutonnage auf Grund der vollen Auftragsbücher der Werften – speziell bei Großcontainerschiffen – trifft. Mit einer durchgreifenden Charratenerholung wird derzeit nicht vor 2011 gerechnet. Dies hängt insbesondere vom Ausmaß und weiteren Verlauf des erwarteten Aufschwungs der Weltwirtschaft ab. Wichtige Indikatoren zeigen seit Jahresmitte eindeutige Anzeichen einer Belebung der wirtschaftlichen Aktivitäten. So rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem aktuellen Weltwirtschaftsbericht vom 1. Oktober 2009 für das Jahr 2010 nunmehr mit einer gegenüber früheren Prognosen erhöhten Zunahme der globalen Wirtschaftsleistung um 3,1% sowie für das Jahr 2009 mit einer Kontraktion von nur noch 1,1%.

Von den Marktentwicklungen in der Containerschiffahrt ab dem 2. Halbjahr 2008 sind auch einige in der Vergangenheit von Fondshaus Hamburg platzierte Schiffsfonds betroffen. Soweit dies bereits Einfluss auf die Ergebnisse des Jahres 2008 hatte, sind die Auswirkungen in der dargestellten Leistungsbilanz 2008 berücksichtigt. Es mussten jedoch im zweiten Halbjahr 2008 nur vereinzelt neue Charteren geschlossen werden, da der Grossteil der Containerschiffsflotte auf Basis bestehender Verträge zu guten bzw. auskömmlichen Raten beschäftigt war.

Für das Jahr 2009 wird sich jedoch im Bereich der Containerschiffsflotte von Fondshaus Hamburg ein insgesamt deutlich differenzierteres Bild ergeben. Mehrere Schiffe konnten nach dem Auslaufen von Charterverträgen keine Anschlussbeschäftigung finden und liegen derzeit auf Reede in Warteposition. Weiterhin konnte für einige Schiffe zwar eine neue Beschäftigung gefunden werden, jedoch nur zu Raten, die lediglich die Betriebskosten abdecken. Es ergaben bzw. ergeben sich somit trotz teilweiser bestehender erheblicher Tilgungsvorsprünge für einige dieser Schiffsfonds Liquiditätsprobleme, die nur durch Stützungsmaßnahmen der an diesen Fonds beteiligten Anleger gemeinsam mit den finanzierenden Banken gelöst werden können.

Von den durch Fondshaus Hamburg aufgelegten 30 laufenden Schiffsfonds wurden bisher für vier Containerschiffsfonds Betriebsfortführungskonzepte von den Gesellschaftern mit jeweils über 99%iger Mehrheit beschlossen. Von den in diesen Fonds befindlichen fünf Containerschiffen sind derzeit zwei Schiffe ohne Beschäftigung sowie drei Schiffe zu Raten beschäftigt, die keinen bzw. keinen vollständigen Kapitaldienst erlauben. Die Konzepte beinhalten unter anderem, dass Anleger der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft durch Übernahme eines Anteils am benötigten Kapital zusätzliche Mittel zuführen, um Liquiditätseingänge zu vermeiden. Für zwei dieser Fonds lagen Kapitalzusagen in einer Höhe vor, die über dem Bedarf lagen, die benötigten Mittel wurden bereits eingezahlt. Bei den beiden anderen Fonds sind die Anleger aufgerufen, bis Mitte Oktober 2009 die Bereitschaft zur Übernahme von Kapital zu erklären. Gemäß den Planungen werden die betroffenen Fonds mit einer Ausnahme auch für diejenigen Anleger, die kein Sanierungskapital bereitstellen, voraussichtlich einen positiven Gesamtüberschuss erzielen.

Für weitere drei Fonds mit fünf Containerschiffen werden Konzepte vorbereitet, die für den Fall einer anhaltenden Ratenschwäche bei Rücklieferung der Schiffe aus ihren Chartern Ende 2009/Anfang 2010 beschlossen und umgesetzt werden müssten. Von dem auch im Tankermarkt im Jahresverlauf 2009 stark gesunkenen Ratenniveau sind die Tanker der Flotte von Fondshaus Hamburg nicht betroffen, da sie – mit einer Ausnahme – zu Charraten beschäftigt sind, die oberhalb der Prospektwerte liegen. Die zugrunde liegenden Charterverträge enden zwischen 2010 und 2012.

Da insbesondere die o.a. vier Containerschiffsfonds, aber auch weitere Containerschiffsfonds von Fondshaus Hamburg im Jahr 2009 nur Ergebnisse erzielen werden, die zum Teil sehr deutlich von den ursprünglichen Planwerten abweichen, werden sich die Leistungsbilanzangaben für diese Schiffsfonds für das Jahr 2009 gegenüber den Angaben für das Jahr 2008 verändern. Dies gilt auch für die jeweils ab Fondsauflegung bis zum kommenden Stichtag 31. Dezember 2009 kumulierten Werte sowie in abgeschwächter Form für die Ergebnisse der Gesamtflotte.

Die Angaben dieses Abschnittes betreffen die Angaben des Verkaufsprospektes auf den Seiten 34 und 37 („Markt“) und 25/26 („Anbieterin“).

Änderung in der Geschäftsführung bei der FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmens- beteiligungen mbH & Co. KG

Herr Klaus G. Wolff ist zum 30. September 2009 aus der Geschäftsführung der FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG (Anbieterin) ausgeschieden. Er bleibt jedoch einer der Geschäftsführer der Komplementärin der Emittentin. Herr Wolff ist für die Christian F. Ahrenkiel GmbH & Co. KG, Hamburg, die Mehrheitsgesellschaft der Anbieterin, als Geschäftsführer tätig. Die sich hieraus ergebenden Änderungen betreffen die Angaben auf den Seiten 85, 87, 89, 126 und 128 des Verkaufsprospektes.

Änderung in der Geschäftsführung bei der FHT Fondshaus Treuhand GmbH

Mit Wirkung zum 1. November 2009 wird bei der FHT Fondshaus Treuhand GmbH (Treuhanderin) ein Wechsel in der Geschäftsführung erfolgen. Alleiniger Geschäftsführer wird ab diesem Datum Herr Hermann Witt, Norderstedt. Herr Matthäus leitet zukünftig als Mitglied der Geschäftsleitung bei

der Treuhänderin den Schiffsbereich. Die entsprechenden Angaben im Verkaufsprospekt auf den Seiten 88 und 128 werden hiermit ersetzt.

Aktualisierung von weiteren Prospektangaben

Im ersten Halbjahr 2009 betrug der Verlust bei den Containerschiffsaktivitäten der A.P. Moller-Maersk A/S knapp USD 1,0 Mrd. Der Umsatz sank um 30% gegenüber dem ersten Halbjahr 2008. Das durch die Gruppe transportierte Containervolumen sank um 7%, die durchschnittlichen Raten sanken um 30%, jeweils gegenüber der Vorjahresperiode. Die konsolidierten Umsatzerlöse aller Aktivitäten des Gesamtkonzerns betragen im ersten Halbjahr 2009 rund USD 22,8 Mrd. (Vorjahresperiode: rund USD 30,4 Mrd.). Insgesamt fiel ein Nettoverlust von rund USD 0,5 Mrd. an (Vorjahresperiode: Nettogewinn rund USD 2,5 Mrd.). Auch für das zweite Halbjahr 2009 wird ein Verlust in vergleichbarer Größenordnung erwartet. Anfang September 2009 hat der Konzern mittels Aktienverkäufen aus dem eigenen Bestand rund EUR 1,1 Mrd. Erlösen können. Nach eigenen Angaben soll dieses Kapital für Investitionen im Schifffahrts- und Offshore-Sektor eingesetzt werden. Die Bewertungsgesellschaft Dynamar B.V. hat die sehr gute Bonität der A.P. Moller-Maersk A/S mit Datum vom 25. September 2009 erneut bestätigt und die Gesellschaft mit 1 auf einer Skala von 1 (geringes Risiko) bis 10 (hohes Risiko) bewertet. Diese Angaben ersetzen bzw. ergänzen die bisherigen Angaben im Prospekt auf Seite 43.

Mit Datum vom 13. August 2009 wurde durch einen Nachtrag der Maximalbetrag, den die Eigenkapital-Platzierungsgaranten auf Anforderung der finanzierenden Bank zum 31. Dezember 2009 zu erbringen haben, auf jeweils EUR 5.150.000,- angepasst. Diese Garantie dient der Besicherung der Rechte der Bank aus der Eigenmittelzwischenfinanzierung in Höhe von EUR 10.300.000,-. Die entsprechenden Angaben im Prospekt auf Seite 78 werden hiermit aktualisiert.

Datum der Aufstellung des Nachtrags
6. Oktober 2009



Angelika Kunath



Jens Brandis

Geschäftsführer der FHH Fondshaus Hamburg Verwaltungsgesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH, handelnd für die FHH Fondshaus Hamburg Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH & Co. KG